

Rubus godronii Lecoq & Lamotte Godron-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: rötlich bis weinrot, kantig bis schwach rinnig- Behaarung: pro cm Seite mit 0-1(-15) Haaren- Stieldrüsen: keine- Stacheln: 6-12 pro 5 cm, 4-9 mm lang, aus schmaler, konischer Basis schlank, gerade bis schwach gekrümmt
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: schwach fußförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits fast kahl, unterseits oft nur schwach filzig- Endblättchen: (ziemlich) lang gestielt, aus abgerundetem bis gestutztem Grund breit verkehrt eiförmig bis rundlich, mit deutlich abgesetzter, 18-20 mm langer Spitze- Serratur: ziemlich gleichmäßig, 2-3 mm tief- Blattstiel: mit 12-15 kräftigen, (hakig) gekrümmten Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: pyramidal, oft umfangreich, mit sparrig abstehenden Seitenästen- Blätter: oben bis zu 20 cm blattlos- Achse: dichthaarig, Stacheln mit roten Basen, gerade, geneigt, bis zu 6 mm lang- Kronblätter: weiß- Staubblätter: Antheren oft behaart- Fruchtknoten: ziemlich dicht langhaarig

Ähnliche Taxa: *R. winteri* (Schössling dicht langhaarig)

Ökologie und Soziologie: wenig bekannt; nährstoffreiche, frische Böden in der kollinen Stufe

Verbreitung: zerstreut bis selten im Südwesten: Ost-Rheinland-Pfalz (Vorderpfalz), Baden-Württemberg [Oberrheinebene von Freiburg bis in den Raum Mannheim, sonst sehr selten in Nordbaden und Südhessen (Odenwald)]